BEDIENUNGSANLEITUNG 2011

125 Duke EU

Art.-Nr. 3211668de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer/Typenschild (☛ S. 16)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 16)	
Schlüsselnummer (☛ S. 17)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2011 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 6
WICHTIGE HINWEISE 7
FAHRZEUGANSICHT 12
- Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 12
- Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 14

SERIENNUMMERN 16
- Fahrgestellnummer/Typenschild 16
- Motornummer 16
- Schlüsselnummer 17

BEDIENUNGSELEMENTE 18
- Kupplungshebel 18
- Handbremshebel 18
- Gasdrehgriff 19
- Lichtschalter 19
- Lichthupentaster 20
- Blinkerschalter 20
- Hupentaster 21
- Not-Aus-Schalter 21
- E-Starterknopf 22
- Zünd-/Lenkschloss 22
- Kombiinstrument - Übersicht 23
- Kombiinstrument - Aktivierung und Test 24
- Kombiinstrument - Funktionstasten 25
- Kombiinstrument - Kontrolllampen 26
- Kombiinstrument - Display 27
- Kombiinstrument - Füllstandsanzeige im Kraftstofftank 28
- Kombiinstrument - Anzeige TRIP F 29
- Kombiinstrument - Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 30
- Kombiinstrument - Infodisplay 31
- Kombiinstrument - Warnhinweise 32
- Menü Fahrzeit/Durchschnittsgeschwindigkeit 34
- Menü Durchschnittsgeschwindigkeit/Service 34
- Menü Service/Fahrzeit 35
- Menü Gesamtwegstrecke ODO 36
- Menü Wegstrecke 1 TRIP 1 36
- Menü Wegstrecke 2 TRIP 2 37
- Kilometer oder Meilen einstellen 38
- Uhrzeit einstellen 38
- Schaltdrehzahl RPM 1 einstellen 39
- Schaltdrehzahl RPM 2 einstellen 40
- Tankverschluss öffnen 41
- Tankverschluss schließen 42
- Sitzbankschloss 43
- Bordwerkzeug 43
- Haltegriffe 44
- Beifahrerfußrasten 44
- Schalthebel 45
- Fußbremshebel 46
- Seitenständer 46

INBETRIEBNAHME 47
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 47
- Motor einfahren 48
- Fahrzeug beladen 49

FAHRANLEITUNG 51
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 51
- Startvorgang 52
- Anfahren 54
- Schalten, Fahren 54

Abbremsen ... 57
Anhalten, Parken ... 58
Kraftstoff tanken ... 59
SERVICEPLAN ... 61
Serviceplan ... 61
FAHRWERK ABSTIMMEN ... 63
Federvorspannung des Federbeines einstellen ... 63
Schalthebel einstellen ... 63
SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 65
Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben ... 65
Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen ... 65
Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ... 66
Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ... 67
Beifahrersitzbank abnehmen ... 67
Beifahrersitzbank montieren ... 68
Sitzbank abnehmen ... 68
Sitzbank montieren ... 69
Kettenverschmutzung kontrollieren ... 70
Kette reinigen ... 70
Kettenspannung kontrollieren ... 71
Kettenspannung einstellen ... 72
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren ... 74
Bugspoiler ausbauen ... 76
Bugspoiler einbauen ... 77
BREMSEN ... 79
Bremsscheiben kontrollieren ... 79
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 80
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen ... 80
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 82
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 83
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen ... 84
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 85
Leerweg des Fußbremshebels einstellen ... 86
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 87
RÄDER, REIFEN ... 89
Vorderrad ausbauen ... 89
Vorderrad einbauen ... 89
Hinterrad ausbauen ... 90
Hinterrad einbauen ... 91
Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren ... 93
Reifenzustand kontrollieren ... 94
Reifenluftdruck kontrollieren ... 96
ELEKTRIK ... 98
Batterie ausbauen ... 98
Batterie einbauen ... 99
Batterie laden ... 100
Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 102
Scheinwerferlampe wechseln ... 104
Begrenzungslichtlampe wechseln ... 106
Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 109
Scheinwerferleuchtweite einstellen ... 110
KÜHLSYSTEM ... 112
Kühlsystem ... 112
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 113
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 115
Kühlflüssigkeit ablassen ... 117
Kühlsystem befüllen/entlüften ... 118

MOTOR ABSTIMMEN 121
Gasbowdenzugspiel kontrollieren 121
Gasbowdenzugspiel einstellen 122
Kupplungshebelspiel kontrollieren 122
Kupplungsbowdenzugspiel einstellen 123
SERVICEARBEITEN MOTOR 124
Motorölstand kontrollieren 124
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 124
Motoröl nachfüllen 127
REINIGUNG, PFLEGE 128
Motorrad reinigen 128
Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 130
LAGERUNG 131
Lagerung 131
Inbetriebnahme nach der Lagerung 132
FEHLERSUCHE 133
TECHNISCHE DATEN - MOTOR 136
Füllmenge - Motoröl 137
Füllmenge - Kühlflüssigkeit 137
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR 138
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL 140
Lampenbestückung 141
Reifen 142
Füllmenge - Kraftstoff 142
TECHNISCHE DATEN - GABEL 143
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN 144
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL 145
BETRIEBSSTOFFE 149
HILFSSTOFFE 152
NORMEN 154
INDEXVERZEICHNIS 155

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken und abseits asphaltierter Straßen.

Info
Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. stark schlammige und feuchte Straße, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Schwungradabzieher (90129009000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info

Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

- Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.
- Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



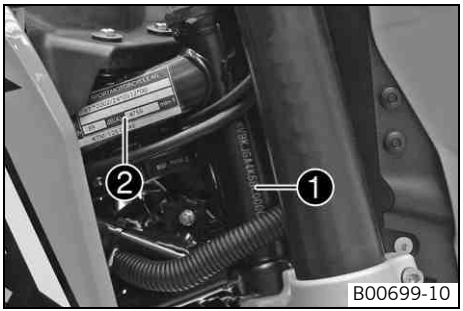
1	Kombiinstrument
2	Rückspiegel
3	Kupplungshebel (☛ S. 18)
4	Sitzbank
5	Beifahrersitzbank
6	Sitzbankschloss (☛ S. 43)
7	Haltegriffe (☛ S. 44)
8	Motornummer (☛ S. 16)
9	Seitenständer (☛ S. 46)
10	Schalthebel (☛ S. 45)

Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



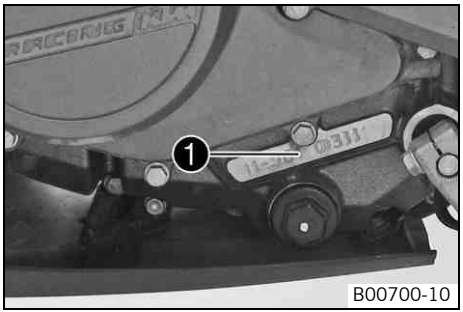
1	Bordwerkzeug (☛ S. 43)
2	Lichtschalter (☛ S. 19)
2	Lichthupentaster (☛ S. 20)
2	Blinkerschalter (☛ S. 20)
2	Hupentaster (☛ S. 21)
3	Tankverschluss
4	Zünd-/Lenkschloss (☛ S. 22)
5	Not-Aus-Schalter (☛ S. 21)
6	Handbremshebel (☛ S. 18)
7	E-Starterknopf (☛ S. 22)
8	Fahrgestellnummer/Typenschild (☛ S. 16)
9	Beifahrerfußrasten (☛ S. 44)
10	Fußbremshebel (☛ S. 46)

Fahrgestellnummer/Typenschild



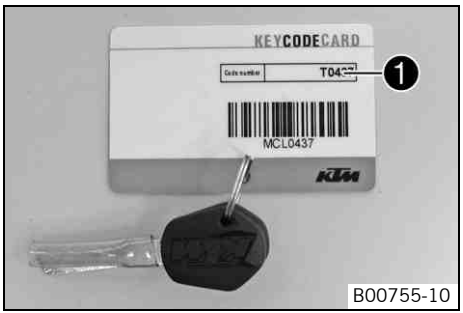
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.
Das Typenschild ❷ befindet am Rahmen rechts nach dem Steuerkopf.

Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Schlüsselnummer

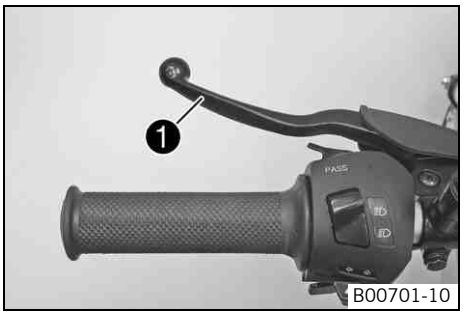


Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

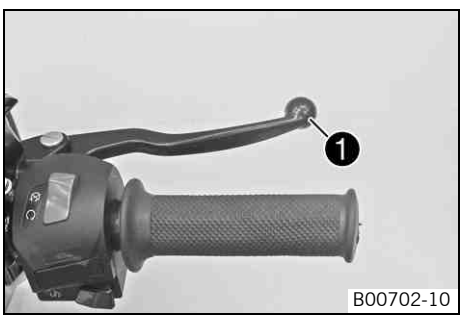
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

Kupplungshebel



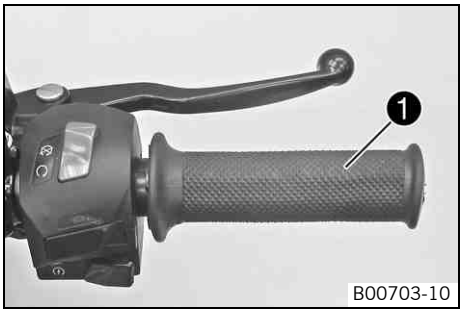
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

Handbremshebel



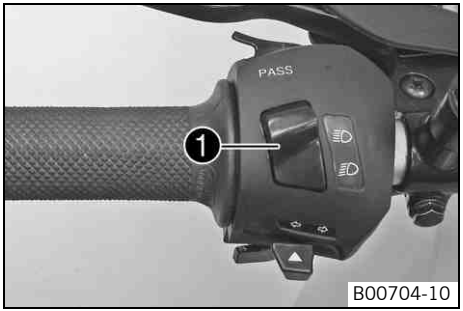
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Lichtschalter

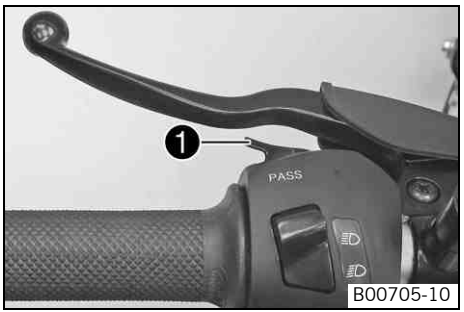


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Lichthupentaster



Der Lichthupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Lichthupentaster in der Grundstellung
- Lichthupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Lichthupe (Fernlicht) betätigt.

Blinkerschalter



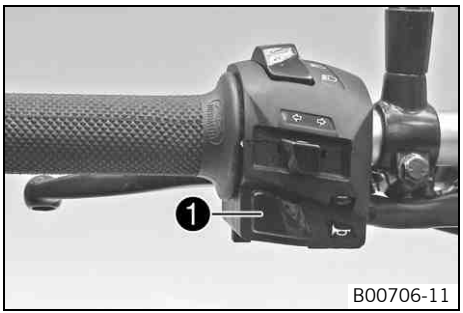
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Hupentaster

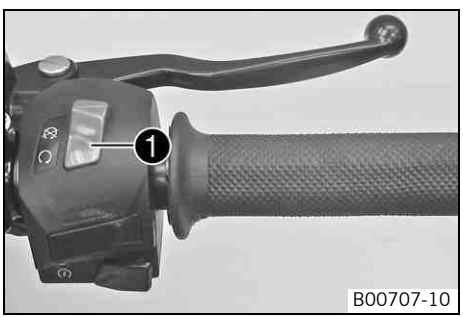


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Not-Aus-Schalter

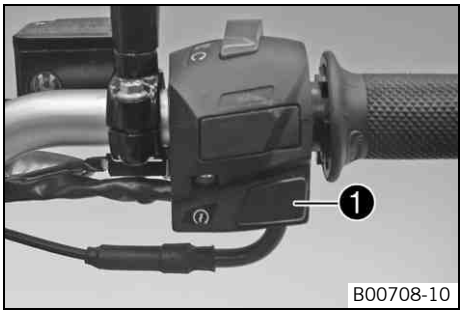


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

E-Starterknopf

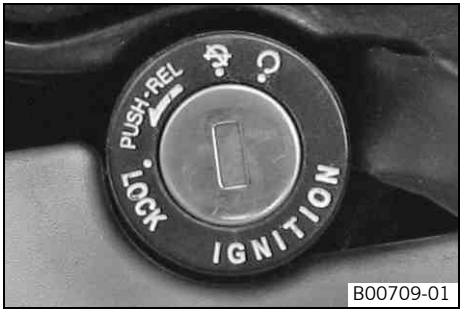


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓘ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓘ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Zünd-/Lenkschloss

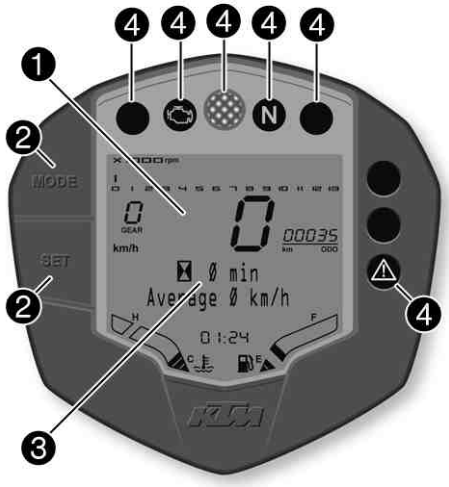


Das Zünd-/Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
LOCK	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Kombiinstrument - Übersicht



401289-10

1	Kombiinstrument - Display (☛ S. 27)
2	Kombiinstrument - Funktionstasten (☛ S. 25)
3	Kombiinstrument - Infodisplay (☛ S. 31)
4	Kombiinstrument - Kontrolllampen (☛ S. 26)

Kombiinstrument - Aktivierung und Test



401290-01

Aktivierung

Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Test

Die Segmente des Drehzahlmessers und der Ganganzeige leuchten der Reihe nach auf und gehen wieder aus.
Die Geschwindigkeitsanzeige zählt von 0 bis 199 und wieder zurück.
Die restlichen Anzeigesegmente außerhalb des Infodisplay leuchten kurz auf.
Im Infodisplay erscheint der **READY TO RACE >>** Schriftzug.
Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

Kombiinstrument - Funktionstasten



401289-12

Mit der **MODE** Taste ❶ wird der Anzeigemodus gewechselt.
Mögliche Anzeigemodi sind zurückgelegte Gesamtwegstrecke (**ODO**), Wegstrecke 1 (**TRIP 1**) und Wegstrecke 2 (**TRIP 2**).
Durch längeres Drücken der **SET** Taste ❷ wird die Funktion Wegstrecke 1 (**TRIP 1**) und Wegstrecke 2 (**TRIP 2**) auf **0.0** zurückgesetzt und durch kurzes Drücken der **SET** Taste ❷ wird im Infodisplay in den nächsten Anzeigemodus gewechselt.

Kombiinstrument - Kontrolllampen

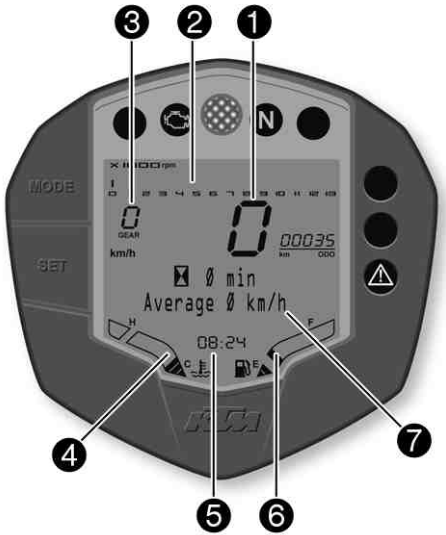


401290-01

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Motordiagnosewarnlampe (**MIL**) leuchtet rot – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Schaltblitz leuchtet/blinkt rot – Die eingestellte Schaltdrehzahl ist erreicht.
	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Kontrolllampe Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage. (OPTIONAL)
	Warnlampe allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich im Infodisplay dargestellt.

Kombiinstrument - Display



401289-11

Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.
Der Drehzahlmesser ❷ zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
Die Ganganzeige ❸ zeigt den im Getriebe eingelegten Gang an.
Die Kühlflüssigkeitstemperatur wird im Bereich ❹ angezeigt.
Die Uhrzeit wird im Bereich ❺ angezeigt.
Der Füllstand im Kraftstofftank wird im Bereich ❻ angezeigt.
Das Infodisplay ❼ bildet zusätzliche Informationen ab.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

Kombiinstrument - Füllstandsanzeige im Kraftstofftank



401292-01

Die Füllstandsanzeige im Display besteht aus 9 Balken. Je mehr Balken leuchten desto mehr Kraftstoff ist im Kraftstofftank.

Kombiinstrument - Anzeige TRIP F



401293-01

Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt der Anzeigemodus automatisch auf **TRIP F** und beginnt bei **0.0** zu zählen, unabhängig davon welcher Anzeigemodus vorher aktiviert war.

Info

Zeitgleich zum Anzeigemodus **TRIP F** beginnt die Warnlampe allgemein ⚠ zu leuchten und im Infodisplay erscheint der Warnhinweis **Low Fuel Level**.

Kombiinstrument - Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



401292-01

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 13 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Beim Aufleuchten aller Balken erscheint im Infodisplay zusätzlich der Warnhinweis **High Coolant Temperature**.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu drei Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Vier bis zehn Balken leuchten.
- Motor heiß – Elf bis dreizehn Balken leuchten.

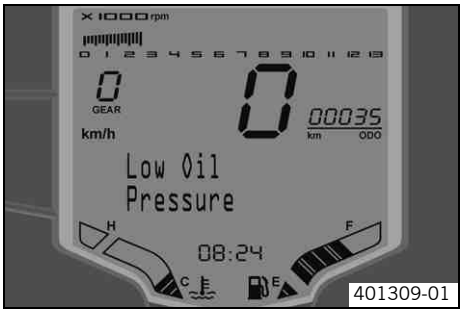
Kombiinstrument - Infodisplay



401291-10

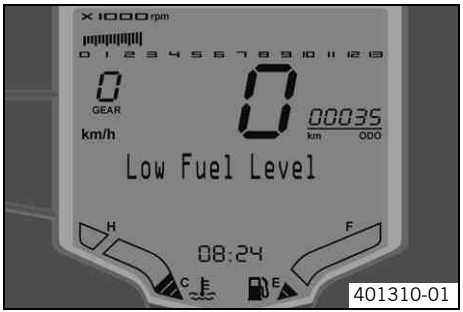
Im Infodisplay ❶ werden verschiedene Warnhinweise angezeigt.
Leuchtet die Warnlampe allgemein ⚠ auf, wird der entsprechende Warnhinweis im Infodisplay angezeigt.

Kombiinstrument - Warnhinweise



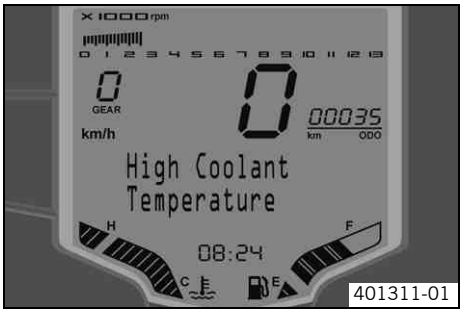
401309-01

Low Oil Pressure erscheint im Infodisplay, wenn der Öldruck zu niedrig ist.



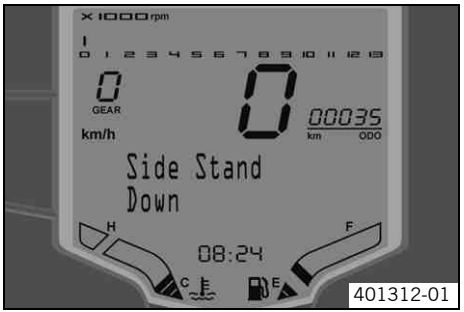
401310-01

Low Fuel Level erscheint im Infodisplay, wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht hat.

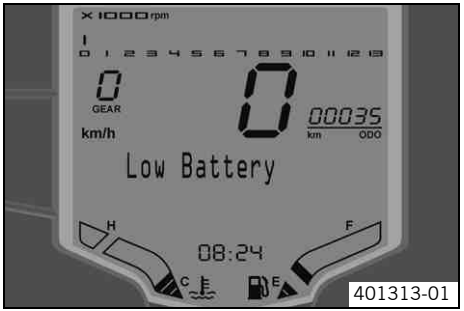


High Coolant Temperature erscheint im Infodisplay, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur über den angegebenen Wert steigt.

Kühlflüssigkeitstemperatur	125 °C



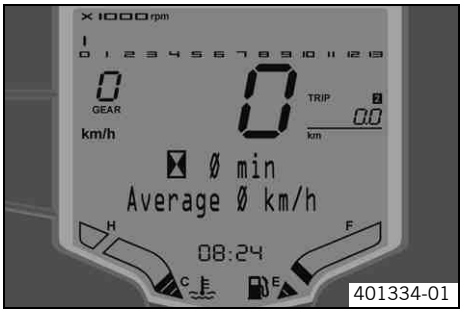
Side Stand Down erscheint im Infodisplay, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.



Low Battery erscheint im Infodisplay, wenn die Batteriespannung unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Batteriespannung	10,80 V

Menü Fahrzeit/Durchschnittsgeschwindigkeit



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

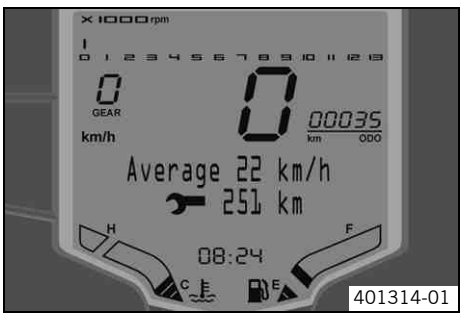
– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

In diesem Menü wird die Fahrzeit und die Durchschnittsgeschwindigkeit angezeigt.

Info
Wenn die Zündung über 60 Minuten ausgeschaltet war, wird die Anzeige wieder auf 0 zurückgesetzt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

Menü Durchschnittsgeschwindigkeit/Service



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

In diesem Menü wird die Durchschnittsgeschwindigkeit und die Distanz zum nächsten Service angezeigt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

Menü Service/Fahrzeit



Bedingung

Alternativ 1

- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2

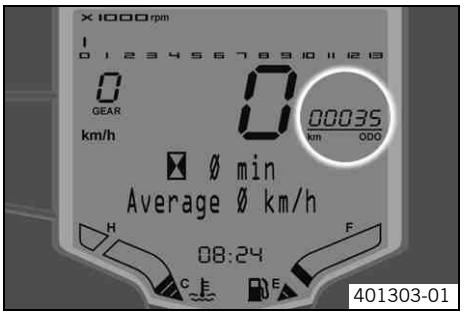
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **SET** Taste so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige im Infodisplay erscheint.

In diesem Menü wird die Distanz bis zum nächsten Service und die Fahrzeit angezeigt.

SET Taste kurz drücken.	nächster Anzeigemodus im Infodisplay

Menü Gesamtwegstrecke ODO



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

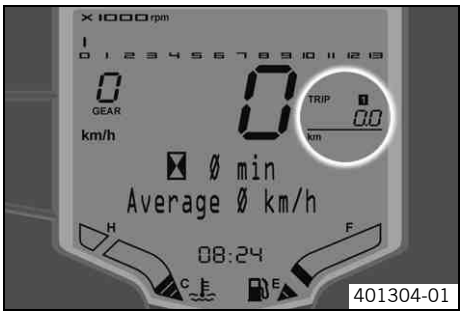
– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** im Display erscheint.

ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.

Info
Diese Wert bleibt auch erhalten wenn die Batterie abgeschlossen wird und/oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

MODE Taste drücken.	nächster Anzeigemodus im Display

Menü Wegstrecke 1 TRIP 1



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

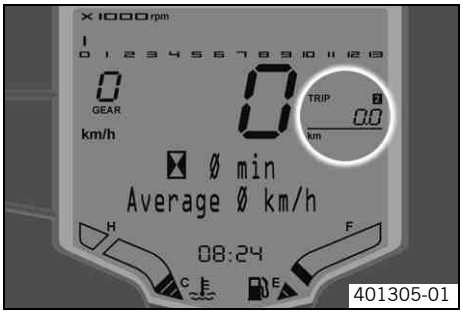
Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TRIP 1** im Display erscheint.

TRIP 1 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel die Wegstrecke von einem Tankstopp bis zum nächsten Tankstopp. **TRIP 1** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.

SET Taste 5 - 10 Sekunden drücken.	Anzeige von **TRIP 1** wird zurückgesetzt
MODE Taste drücken.	nächster Anzeigemodus im Display

Menü Wegstrecke 2 TRIP 2



Bedingung
Alternativ 1
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad steht.

Alternativ 2
- Die Zündung ist an.
- Das Motorrad fährt.

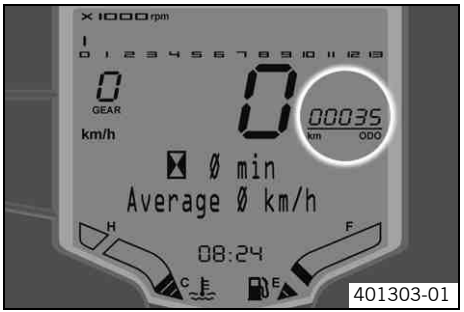
– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TRIP 2** im Display erscheint.

TRIP 2 zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an. Zum Beispiel die Wegstrecke von einem Tankstopp bis zum nächsten Tankstopp. **TRIP 2** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.

SET Taste 5 - 10 Sekunden drücken.	Anzeige von **TRIP 2** wird zurückgesetzt
MODE Taste drücken.	nächster Anzeigemodus im Display

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

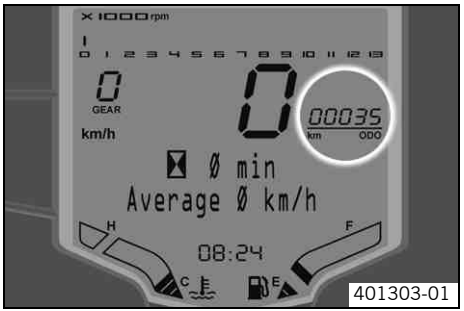


Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.

– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** im Display erscheint.
– **MODE** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
  ✓ Die Anzeige wechselt von **km/h** auf **mph** oder von **mph** auf **km/h**.

Uhrzeit einstellen

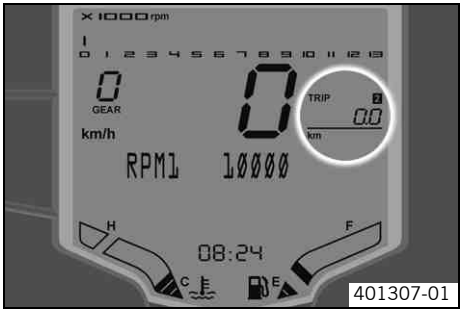
Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.



- **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** im Display erscheint.
- **MODE** und **SET** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
  - ✓ Die Uhrzeit beginnt zu blinken.
- Stundenanzeige mit der **MODE** Taste einstellen.
- Minutenanzeige mit der **SET** Taste einstellen.
- **MODE** und **SET** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
  - ✓ Die Uhrzeit ist eingestellt.

Schaltdrehzahl RPM 1 einstellen

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.



- **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TRIP 2** im Display erscheint.
- **MODE** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
  - ✓ Die Anzeige **RPM 1** erscheint.

Info
Die Drehzahl kann in 50er Schritten eingestellt werden.
RPM 1 ist die Drehzahl ab der der Schaltblitz einsetzt und blinkt.

- Die Drehzahl mit der **MODE** und **SET** Taste einstellen.

Info
Die **MODE** Taste erhöht den Wert.
Die **SET** Taste verringert den Wert.

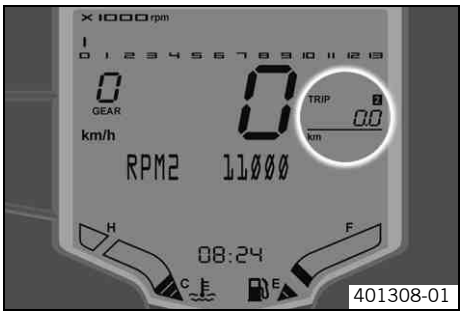
- Die beiden Tasten für ca. 15 Sekunden nicht betätigen.

✓ Die Anzeige **RPM 1** erlischt und die eingestellte Drehzahl ist gespeichert.

Info
Im Auslieferungszustand ist die Drehzahl von **RPM 1** auf 10000 eingestellt.

Schaltdrehzahl RPM 2 einstellen

Bedingung
Die Zündung ist an.
Das Motorrad steht.



– **MODE** Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TRIP 2** im Display erscheint.
– **SET** Taste 5 - 10 Sekunden drücken.
✓ Die Anzeige **RPM 2** erscheint.

Info
Die Drehzahl kann in 50er Schritten eingestellt werden.
RPM 2 ist die Drehzahl ab der der Schaltblitz permanent leuchtet.
Die Drehzahl **RPM 2** muss immer höher sein als die Drehzahl **RPM 1**.

– Die Drehzahl mit der **MODE** und **SET** Taste einstellen.

Info
Die **MODE** Taste erhöht den Wert.
Die **SET** Taste verringert den Wert.

– Die beiden Tasten für ca. 15 Sekunden nicht betätigen.
✓ Die Anzeige **RPM 2** erlischt und die eingestellte Drehzahl ist gespeichert.

Info
Im Auslieferungszustand ist die Drehzahl von **RPM 2** auf 11000 eingestellt.

Tankverschluss öffnen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

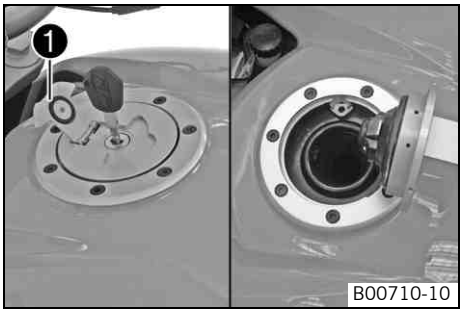
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

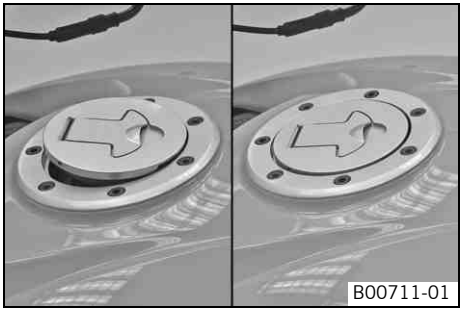
Hinweis

Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss hochklappen.
– Zündschlüssel abziehen.

Tankverschluss schließen



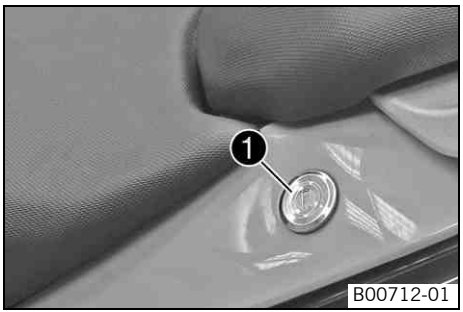
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

– Tankverschluss zuklappen.
– Tankverschluss niederdrücken, bis das Schloss einrastet.

Sitzbankschloss



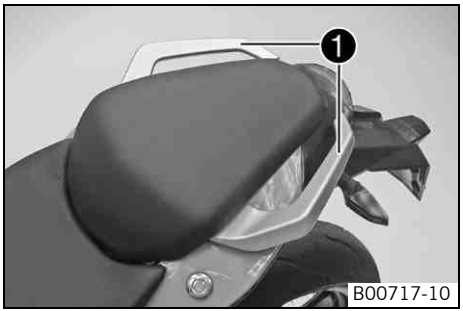
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich links neben der Sitzbank.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

Bordwerkzeug



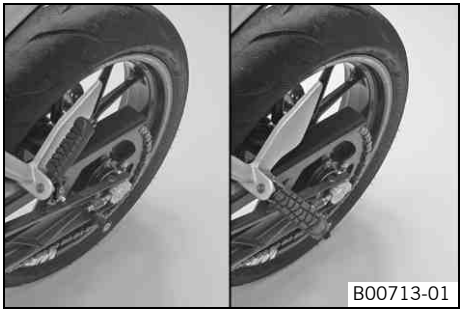
Unter der Beifahrersitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

Beifahrerfußrasten

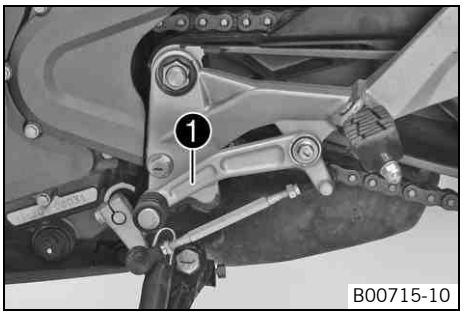


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

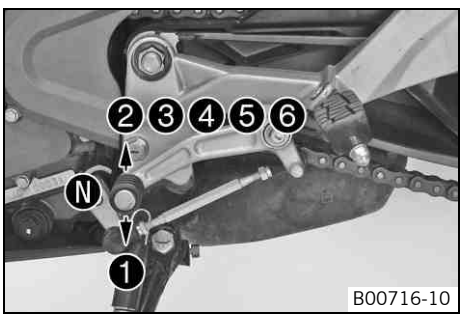
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

Schalthebel

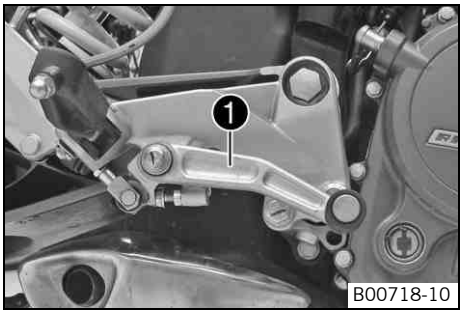


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



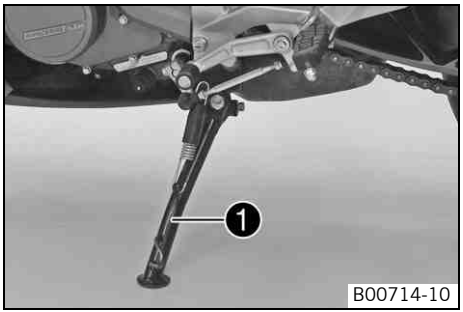
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheit-Startsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheit-Startsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheit-Startsystem ist inaktiv.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (☛ S. 48)

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.
  Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	7.500 1/min

Tipp
Während der Einlaufphase Schaltblitz auf die angegebene Motordrehzahl einstellen.

– Schaltdrehzahl **RPM 1** einstellen. (☛ S. 39)
– Schaltdrehzahl **RPM 2** einstellen. (☛ S. 40)
– Vollgasfahrten vermeiden!

Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	282 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	125 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	210 kg

Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 124)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 80)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 83)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 82)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 87)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 115)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 70)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 71)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 94)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 96)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienungselemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

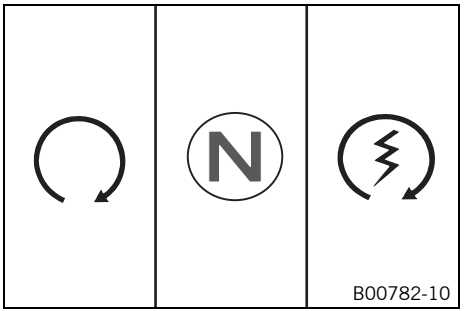
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



– Auf das Fahrzeug setzen, Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.
– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist zirka 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird der Funktionstest des Kombiinstrumentes durchgeführt.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn der Funktionstest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheit-Startsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Tipp
Wenn der Motor beim Anfahren abstirbt, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Startknopf betätigen. Das Getriebe muß nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.

Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung
Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung
Verletzungsgefahr Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss in der Lage sein, sich ordnungsgemäß auf dem Beifahrersitz zu halten, sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festzuhalten und die Füße auf die Beifahrerfußrasten zu stellen. Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

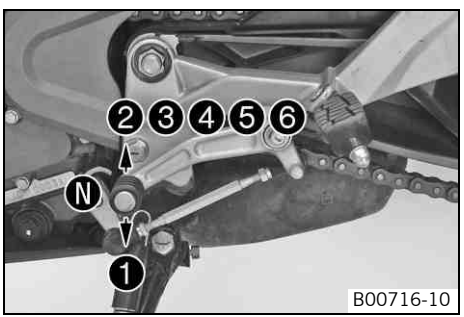
Hinweis

Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 4 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

– Beginnt während der Fahrt die Motordiagnosewarnlampe ⛭ zu leuchten, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Salzstreuung.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.
– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung LOCK drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

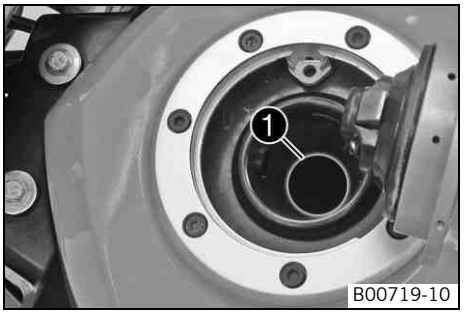
Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 41)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante ❶ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	10,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 151)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 42)

Serviceplan

	K10N	K50A	K100A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	•	•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 124)	•	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 82)	•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 87)	•	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 79)	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 83)	•	•	•
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck.	•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 94)	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 96)	•	•	•
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (☛ S. 74)		•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 71)	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	•	•	•
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen.		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 80)	•	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren.	•	•	•
Zündkerzen wechseln.		•	•

	K10N	K50A	K100A
Ventilspiel kontrollieren.	•		•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	•		•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 113)	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen.		•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.			•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.			•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 109)	•	•	•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren.	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen.	•	•	•

K10N: einmalig nach 1.000 km
K50A: alle 5.000 km oder jährlich
K100A: alle 10.000 km oder alle 2 Jahre

Federvorspannung des Federbeines einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



– Durch Drehen an der Verstellvorichtung ❶ die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	3 Klicks
volle Nutzlast	6 Klicks

Hakenschlüssel (T106S)

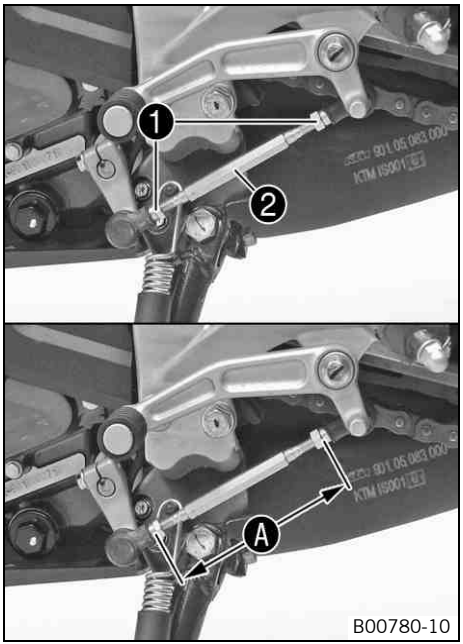
Info

Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.

Schalthebel einstellen

Info

Der Verstellbereich des Schalthebels ist begrenzt.



– Muttern ❶ lösen.
– Schalthebel durch Drehen der Schaltstange ❷ einstellen.

Vorgabe

Einstellbereich Ⓐ Schaltstange	100... 112 mm

Info
Die Verstellung ist gleichmäßig an beiden Seiten vorzunehmen.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen in der Lagerung verschraubt sein.

– Muttern ❶ festziehen.

Info
Die Lager der Schaltwelle müssen nach dem Kontern der Muttern mittig und identisch zueinander ausgerichtet sein, um freie Beweglichkeit in den Lagerschalen gewährleisten zu können.

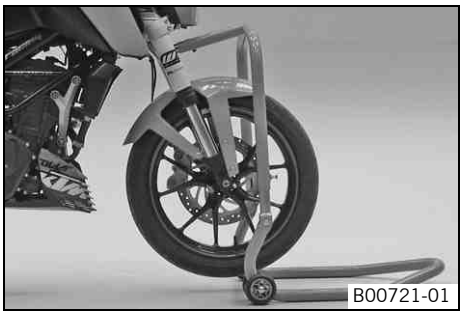
– Schalthebel auf Funktion und Freigängigkeit kontrollieren.

Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


B00721-01

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 66)
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung beim Gabelschaftrohr anbringen.

Adapter (61029955620)
Hebevorrichtung vorne (61029055500)

Info

Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

– Motorrad vorne aufheben.

Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


B00781-01

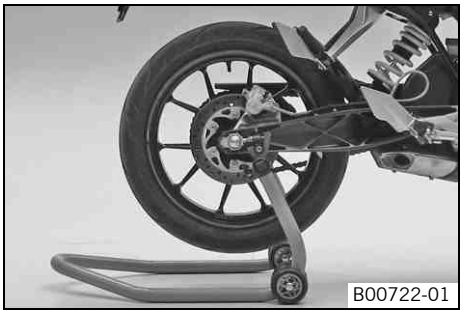
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


B00722-01

– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Adapter (61029055120)
Hebevorrichtung hinten (61029055400)

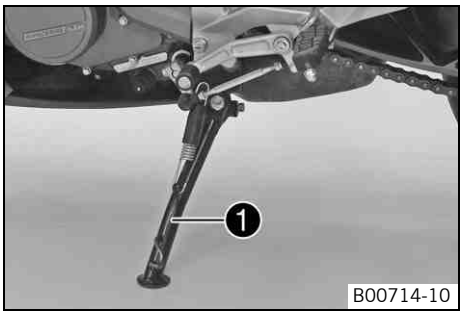
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

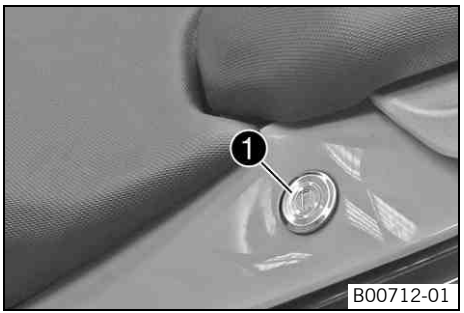
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



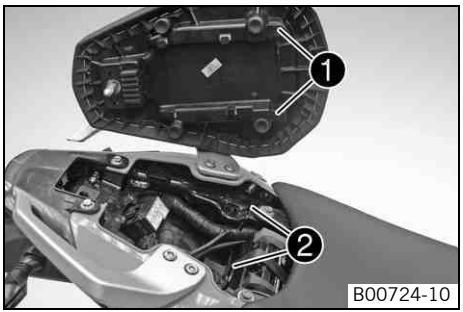
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.
– Aufnahmen der Hebevorrichtung entfernen.

Beifahrersitzbank abnehmen



– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Sitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

Beifahrersitzbank montieren



– Die Haken ❶ an der Beifahrersitzbank in die Bügel ❷ am Rahmenausleger einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Beifahrersitzbank herabdrücken und einrasten lassen.

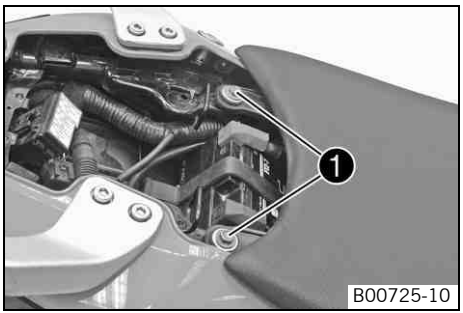
Warnung

Unfallgefahr Beifahrersitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

– Nach dem Montieren der Beifahrersitzbank, diese auf korrekte Verriegelung durch Hochziehen kontrollieren.

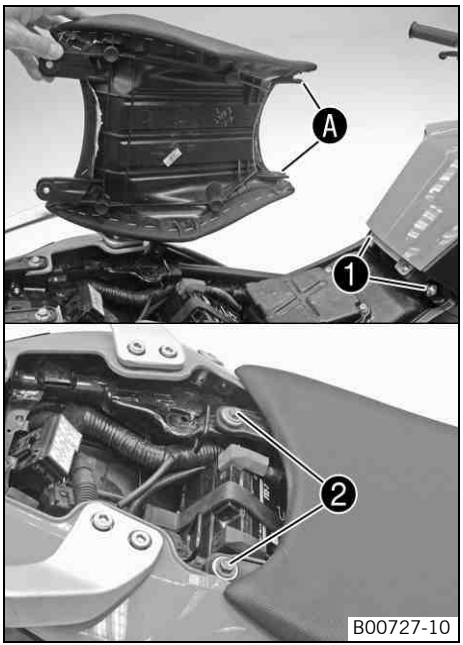
– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

Sitzbank abnehmen



– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 67)
– Schrauben ❶ entfernen.
– Die Sitzbank hinten anheben, in Richtung Heck ziehen und nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren

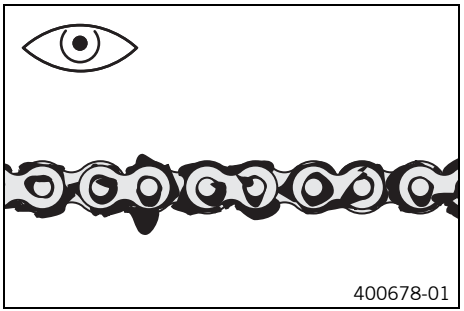


– Die Sitzbankaussparungen Ⓐ an den Schrauben ❶ einhängen und hinten absenken.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Sitzbank	M6	15 Nm

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 68)

Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 70)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

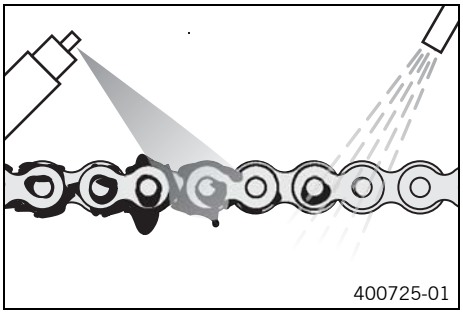
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



- Kette regelmäßig reinigen.
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

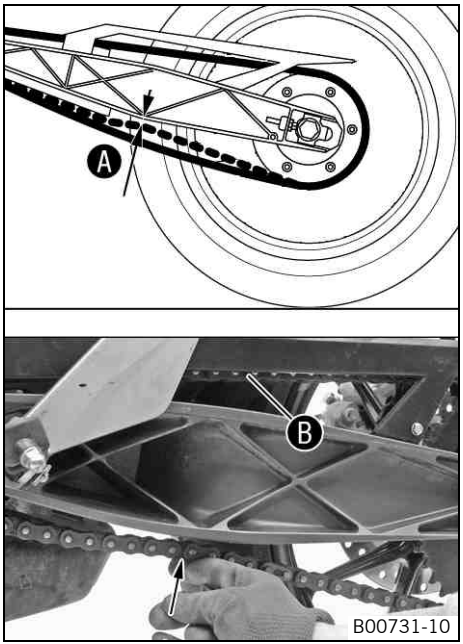
  Kettenreinigungsmittel (☛ S. 152)
- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

  Kettenspray Onroad (☛ S. 152)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Im Bereich nach dem Kettengleitschutz die Kette nach oben in Richtung Schwinge drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

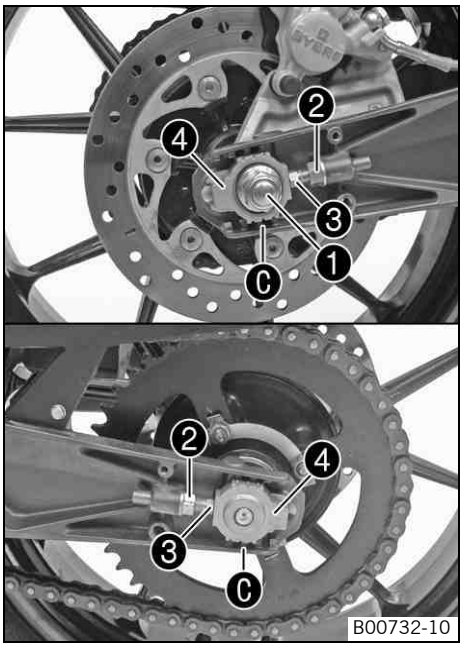
Kettenspannung	5... 7 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 72)

Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 71)
– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5… 7 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken ❻ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info
Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, kontrollieren Sie deshalb die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette.

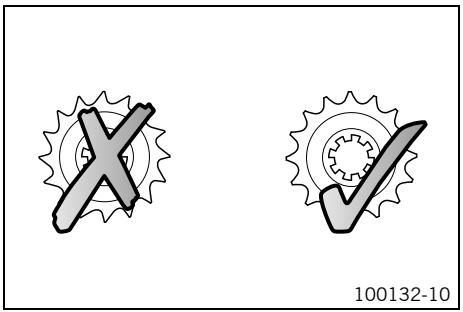
– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M14x1,5	60 Nm

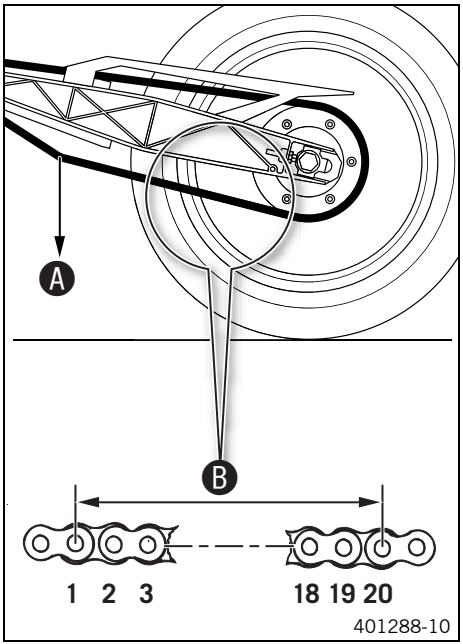
Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

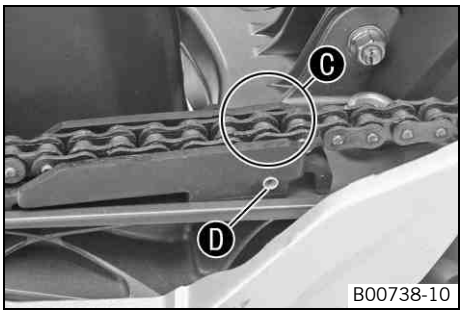
– Den Abstand Ⓑ von 20 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	301,6 mm

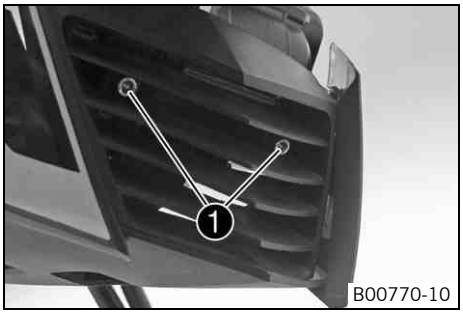
» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Kette wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.

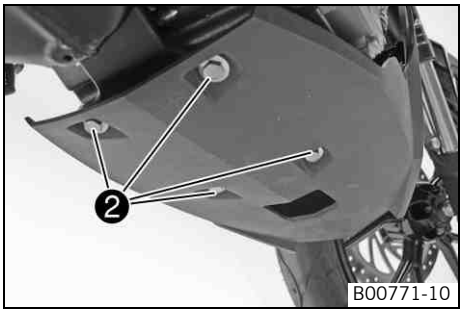


– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im Bereich ❸ die Büchse ❹ sichbar wird:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

Bugspoiler ausbauen

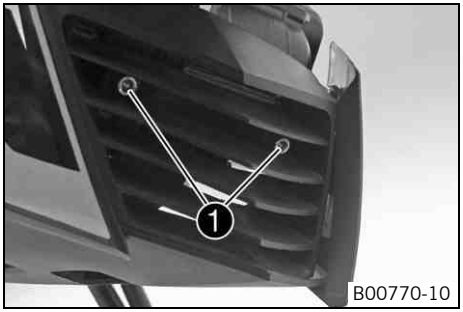


– Schrauben ❶ entfernen.

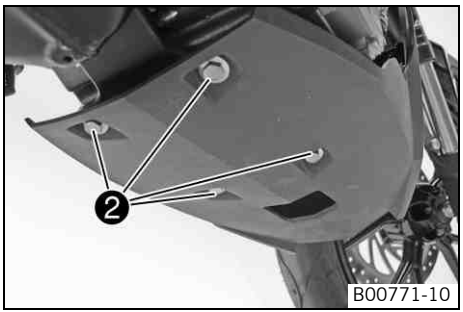


– Schrauben ❷ entfernen.
– Bugspoiler abnehmen.

Bugspoiler einbauen



– Bugspoiler positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.



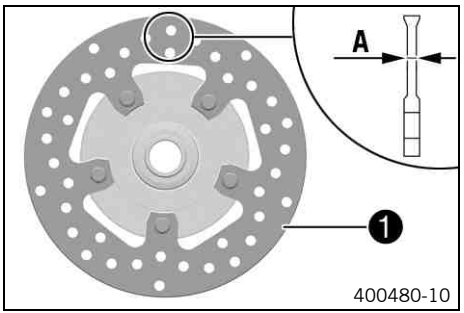
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Schrauben ❶ festziehen.

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,6 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheiben wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:

– Bremsscheiben wechseln.

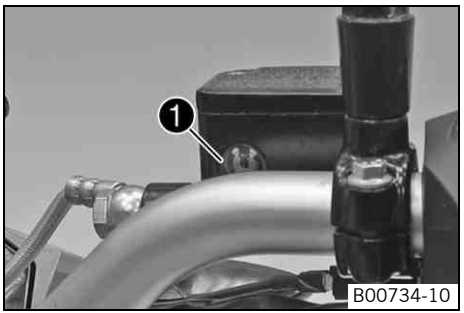
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 80)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

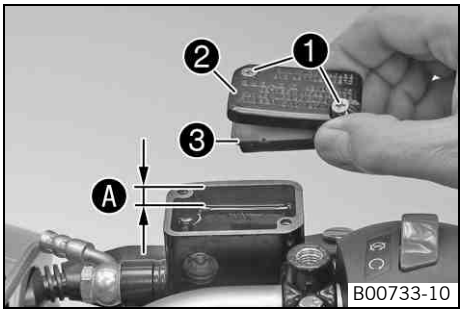
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 149)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

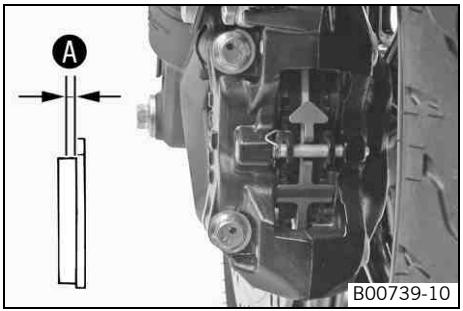
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 84)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

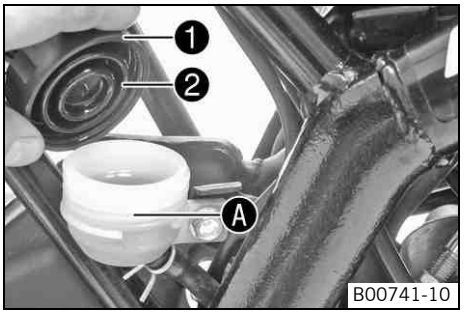
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 149)

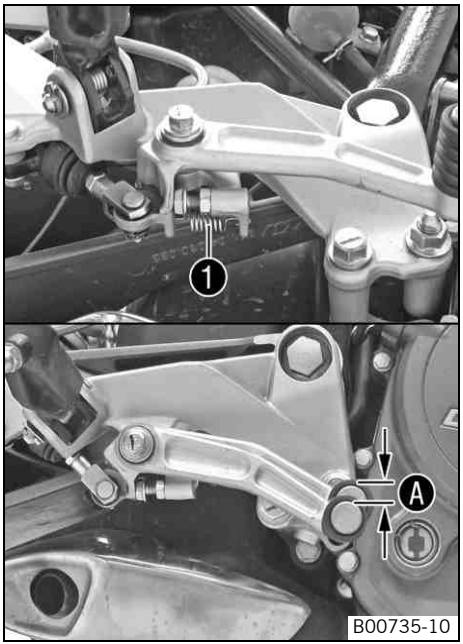
– Schraubdeckel mit Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

  Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

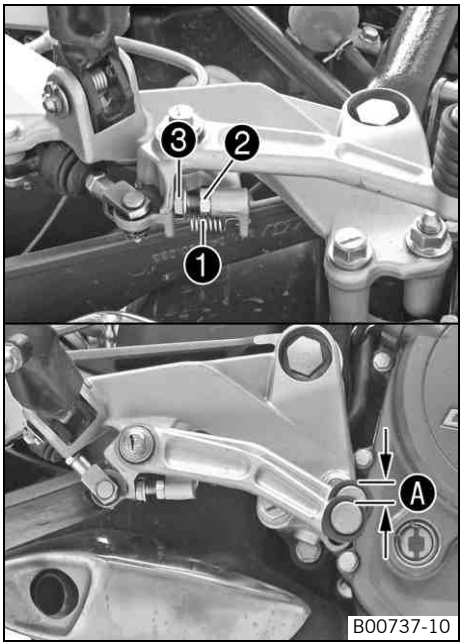
  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 86)
– Feder ❶ einhängen.

Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen und mit der Schraube ❸ den vorgegebenen Leerweg Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.
– Feder ❶ einhängen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

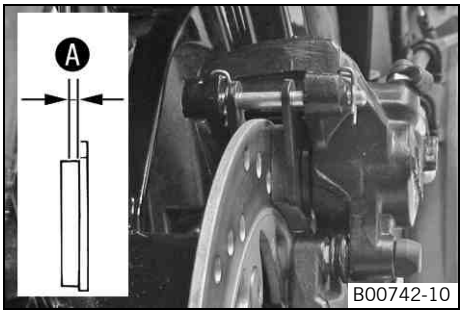
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 87)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

Vorderrad ausbauen



– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 66)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 65)
– Schraube ❶ und Schrauben ❷ lösen.
– Schraube ❶ ca. 6 Umdrehungen herausschrauben, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❶ entfernen.

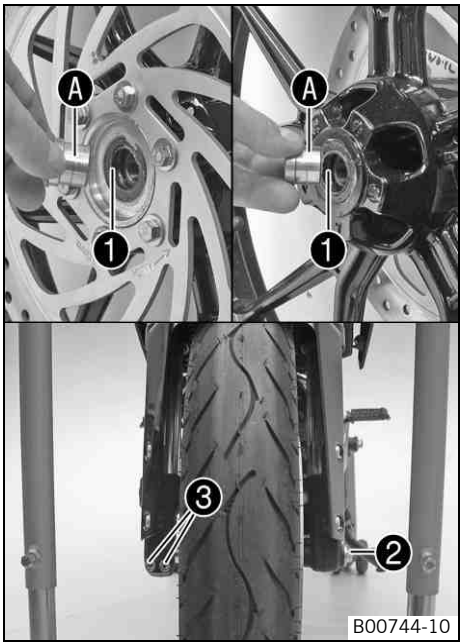
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 152)

– Gewinde der Steckachse und Schraube ❷ reinigen.
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen. Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M8	25 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 65)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

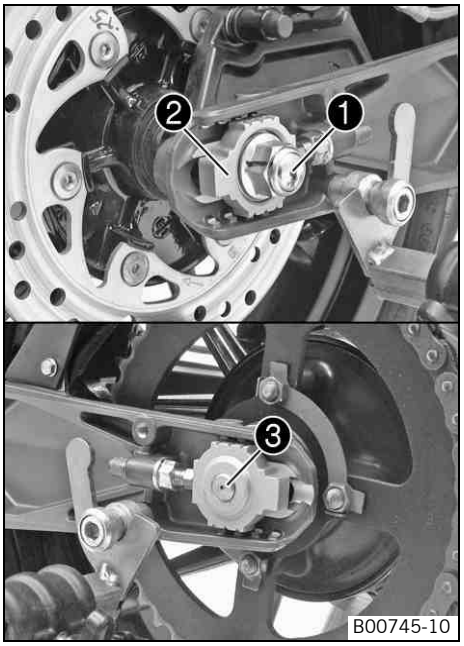
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 67)

Hinterrad ausbauen

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 66)



– Mutter ❶ und Scheibe entfernen. Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Hinterrad festhalten und Steckachse ❸ herausziehen.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad nach hinten ziehen und aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

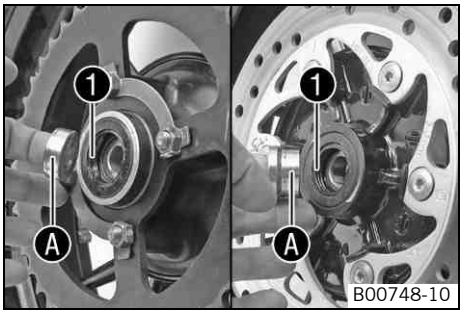
Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

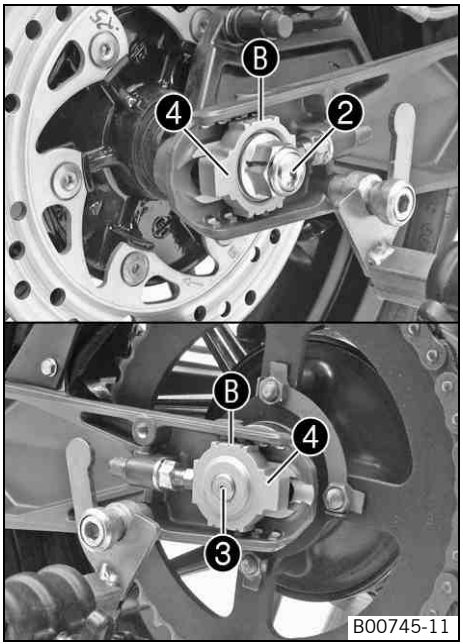
– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 93)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 152)

– Gewinde der Steckachse und Mutter ❷ reinigen.
– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.
– Dämpfergummi und Kettenradträger am Hinterrad montieren.
– Hinterrad in den Schwingarm stellen und die Bremszange auf die Bremsscheibe stecken.
– Hinterrad auf den Auflageflächen im Schwingarm positionieren.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.



– Hinterrad nach hinten ziehen und Steckachse ❸ montieren.

Info
Kettenspanner ❹ links und rechts in gleicher Position montieren.

– Mutter ❷ und Scheibe montieren.
– Das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Schrauben anliegen und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken ❽ stehen.

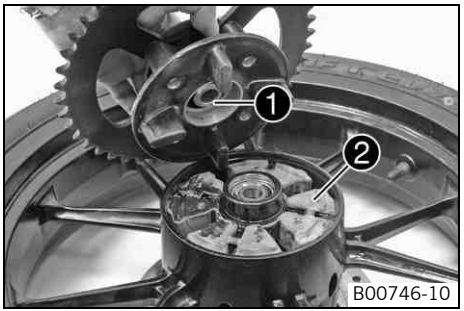
Mutter Steckachse hinten	M14x1,5	60 Nm

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 67)

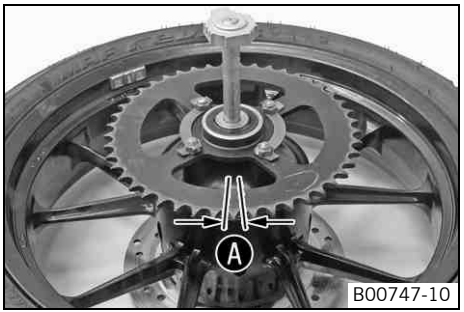
Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 90)



– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Lager wechseln.
– Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad einbauen. (☛ S. 91)

Reifenzustand kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

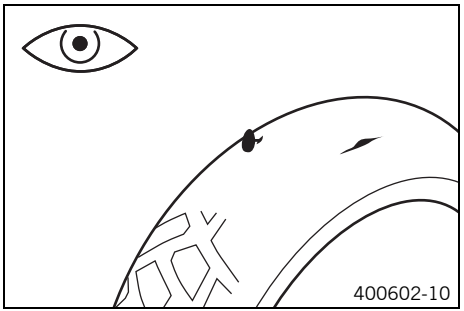
Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info

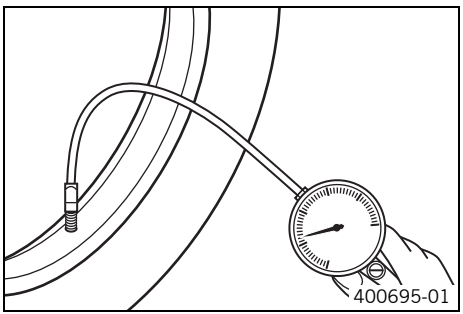
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,0 bar
hinten	2,0 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Reifenluftdruck berichtigen.

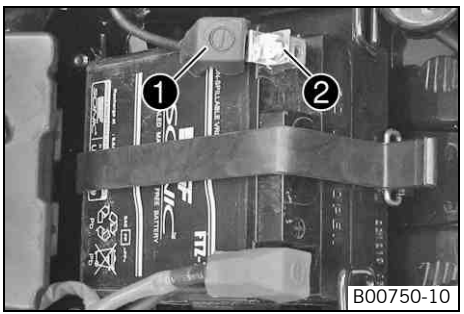
– Staubkappe montieren.

Batterie ausbauen

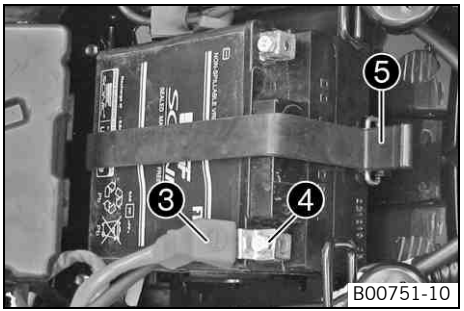
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



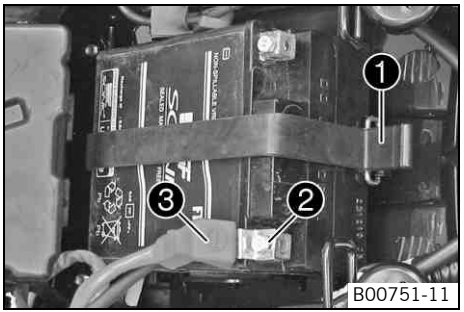
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 68)
- Minuspolabdeckung ❶ zurückziehen.
- Minuskabel ❷ der Batterie abklemmen.



– Pluspolabdeckung ❸ zurückziehen.
– Pluskabel ❹ der Batterie abklemmen.
– Gummiband ❺ aushängen.
– Batterie nach oben aus der Batteriehalterung ziehen.

Info
Motorrad nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben. In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr verkehrssicher.

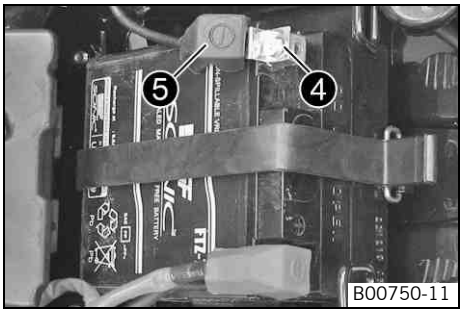
Batterie einbauen



– Batterie in der Batteriehalterung positionieren.

Info
Die Batteriepole müssen oben sein.

– Gummiband ❶ einhängen.
– Pluskabel ❷ der Batterie anklemmen.
– Pluspolabdeckung ❸ positionieren.



– Minuskabel ❹ der Batterie anklemmen.
– Minuspolabdeckung ❺ positionieren.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 69)
– Uhrzeit einstellen . (☛ S. 38)

Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 68)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

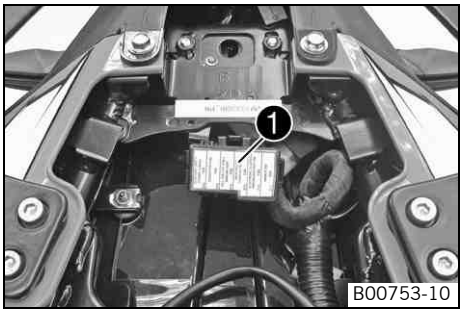
– Sitzbank montieren. (☛ S. 69)
– Uhrzeit einstellen . (☛ S. 38)

Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

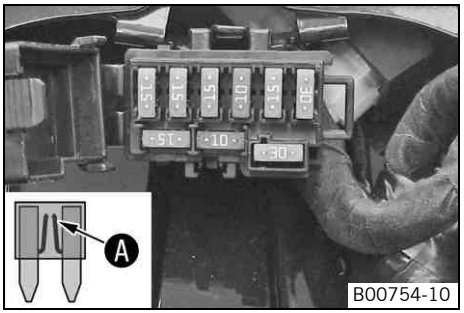
Info

Der Sicherungskasten mit der Hauptsicherung und den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Beifahrersitzbank.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 67)



– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 30 A - Hauptsicherung
Sicherung **2** - 15 A - Kombiinstrument
Sicherung **3** - 10 A - Steuergerät, Hauptrelais
Sicherung **4** - 15 A - Zündspule, Alarmanlage (OPTIONAL)
Sicherung **5** - 15 A - Kühlerlüfter
Sicherung **6** - 15 A - Hupe, Bremslicht, Blinker, Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (☛ S. 141)
Sicherung (75011088015) (☛ S. 141)
Sicherung (75011088030) (☛ S. 141)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 68)

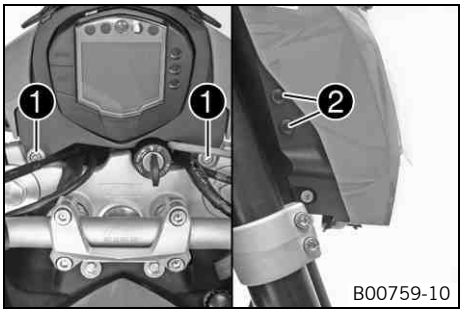
Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis

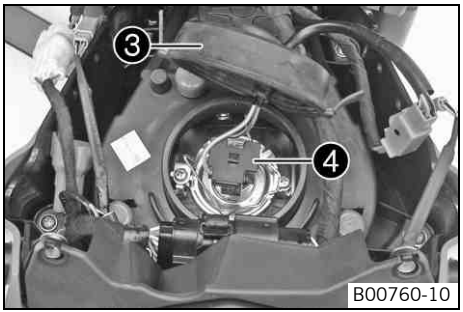
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

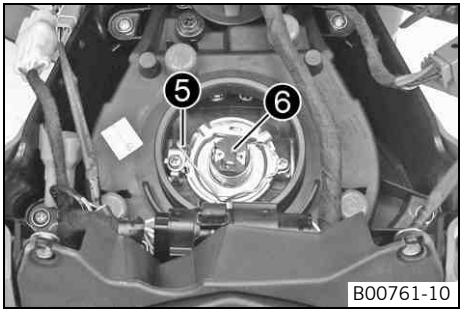
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Spreitznieten ❷ beidseitig entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.



– Gummikappe ❸ abnehmen.
– Steckverbindung ❹ trennen.

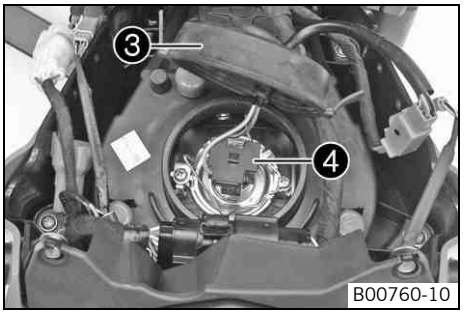


– Bügel ❺ aushängen.
– Scheinwerferlampe ❻ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

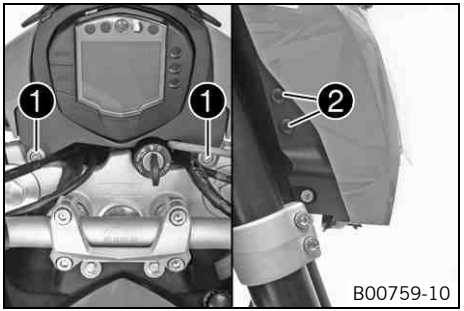
Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (☛ S. 141)

Info

Scheinwerferlampe so einsetzen, dass die Nasen in den Ausnehmungen eingreifen.



– Bügel ❺ einhängen.
– Steckverbindung ❹ anstecken.
– Gummikappe ❸ montieren.



– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Scheinwerfermaske	M6	14 Nm

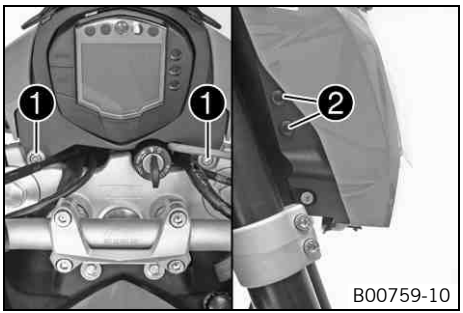
– Spreitznieten ❷ beidseitig montieren.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

Begrenzungslichtlampe wechseln

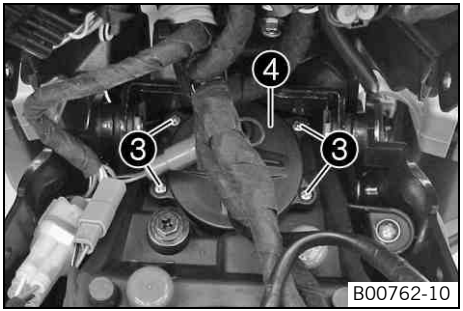
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

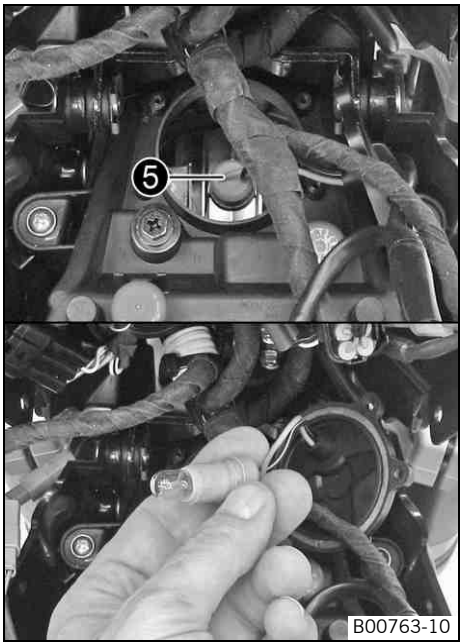
– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Spreitznieten ❷ beidseitig entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.



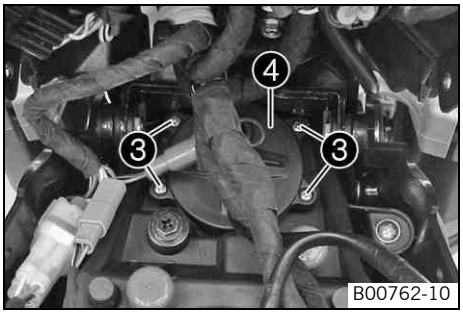
– Schrauben ❸ entfernen.
– Abdeckung ❹ abnehmen.



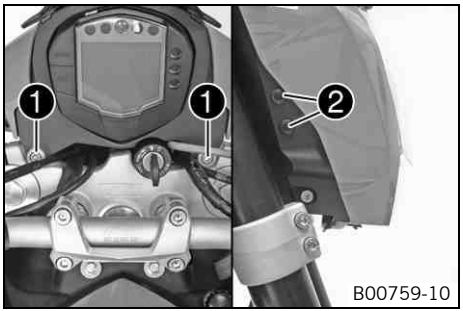
– Begrenzungslicht ❺ aus der Halterung ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 141)

– Fassung mit Lampe ❺ in der Halterung im Scheinwerfer positionieren.



– Abdeckung ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.



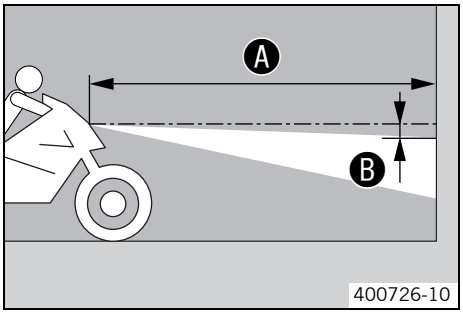
– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Scheinwerfermaske	M6	14 Nm

– Spreitznieten ❷ beidseitig montieren.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand ❽ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand ❽	5 cm

– Fahrzeug im Abstand ❹ senkrecht vor die Mauer stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

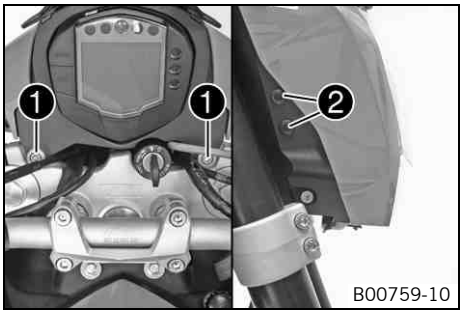
Abstand ❹	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

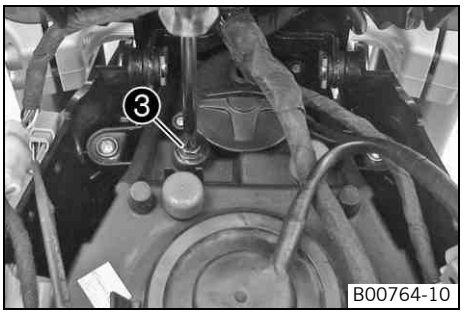
Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Scheinwerferleuchtweite einstellen. (☛ S. 110)

Scheinwerferleuchtweite einstellen



– Schrauben ❶ entfernen.
– Spreitznieten ❷ beidseitig entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.



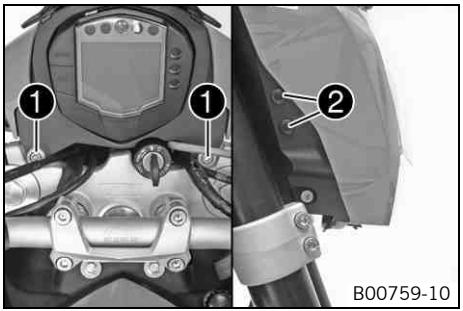
– Durch Drehen der Schraube ❸ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite.

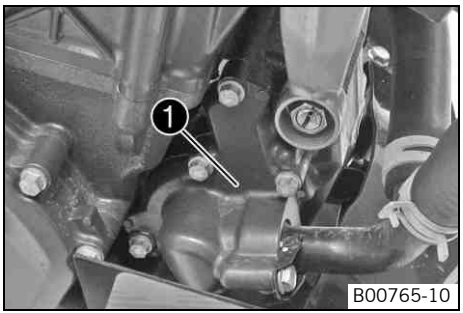


– Scheinwerfermaske nach oben schwenken.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Scheinwerfermaske	M6	14 Nm

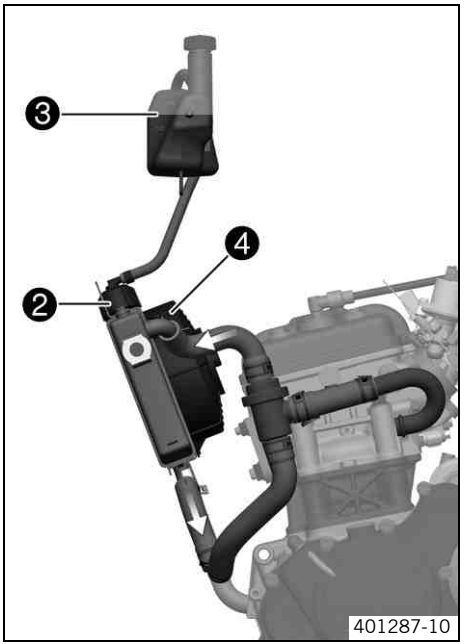
– Spreitznieten ❷ beidseitig montieren.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 109)

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

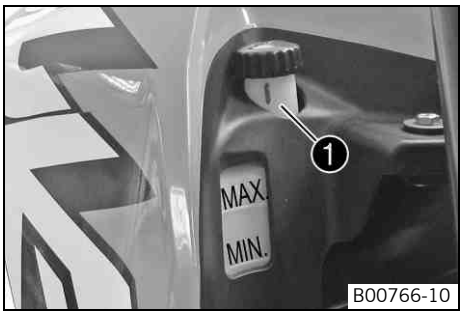
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❶ abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

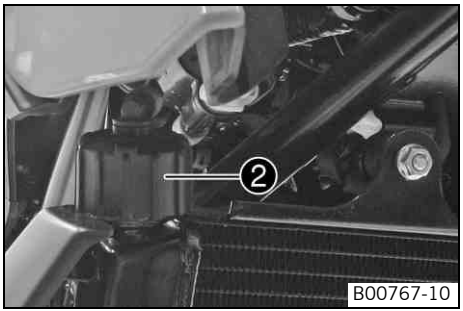
Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 149)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 150)

– Verschluss vom Ausgleichsbehälters montieren.



– Kühlerverschluss ❷ abschrauben.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 149)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 150)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert: > 0,20 l
  – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 118)
– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

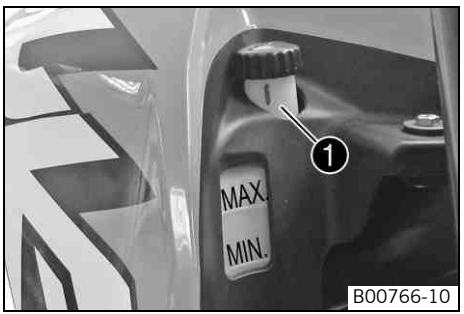
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

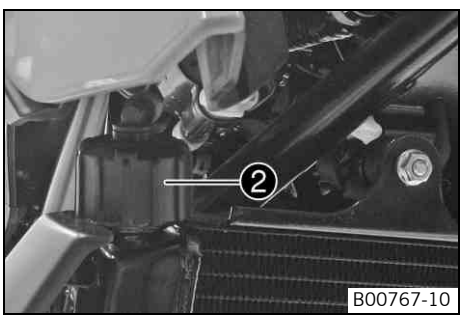
» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 149)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 150)



– Kühlerverschluss ❷ abschrauben und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 149)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 150)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert: > 0,20 l

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 118)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeit ablassen 🔧

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

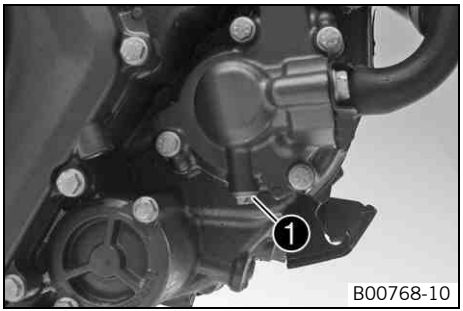
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

– Bugspoiler ausbauen. (☛ S. 76)



– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

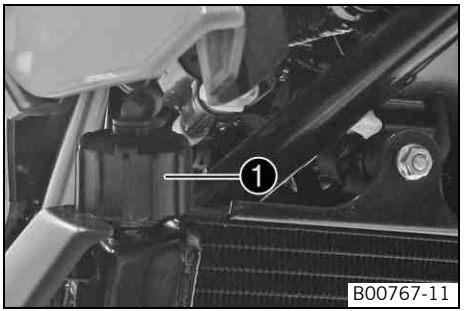
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M6	8 Nm

Kühlsystem befüllen/entlüften

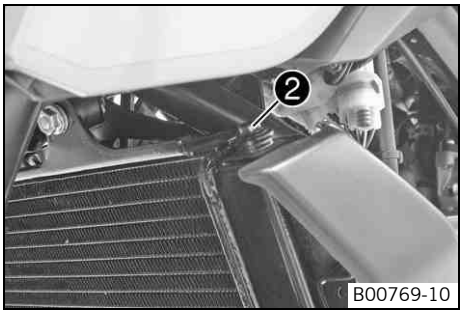
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Kühlerverschluss ❶ entfernen.



– Entlüftungsschraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube montieren und festziehen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 149)

Alternativ 2

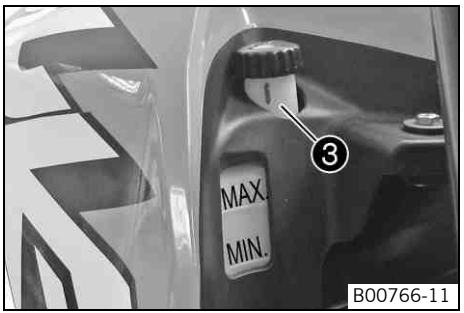
Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 150)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

Gefahr

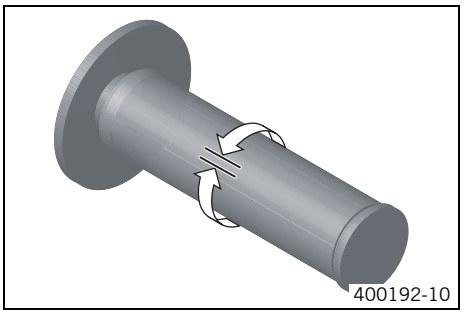
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



– Motor starten und warmlaufen lassen.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❸ entfernen und Kühlflüssigkeitsstand bis zur **MAX** Markierung auffüllen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.
– Bugspoiler einbauen. (☛ S. 77)

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 122)

Gefahr

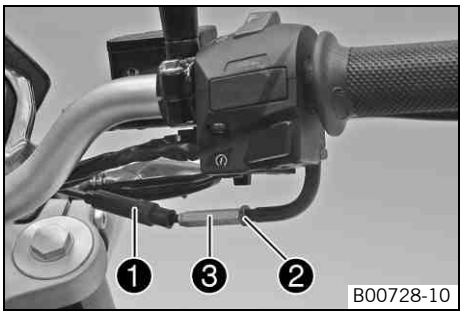
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Gasbowdenzugspiel einstellen



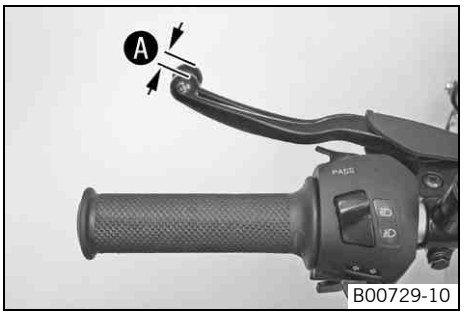
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Kontermutter ❷ lösen.
– Gasbowdenzugspiel mit der Einstellschraube ❸ einstellen.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Kontermutter ❷ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

Kupplungshebelspiel kontrollieren



– Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Kupplungshebel leicht anziehen und das Kupplungshebelspiel Ⓐ ermitteln.

Kupplungshebelspiel	1… 3 mm

» Wenn das Kupplungshebelspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kupplungsbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 123)

Hinweis

Kupplungsschaden Ist am Kupplungshebel kein Spiel vorhanden, beginnt die Kupplung zu Rutschen.

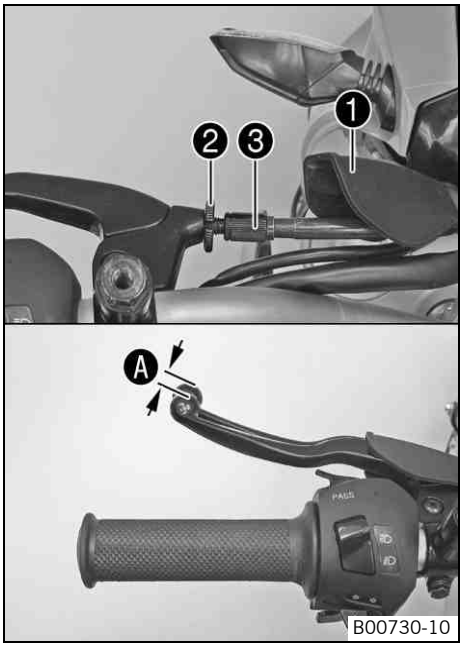
– Beim Betrieb des Motorrades immer Kupplungshebelspiel überprüfen.

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Das Kupplungshebelspiel darf sich nicht ändern.

» Wenn sich das Kupplungshebelspiel ändert:
  – Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

Kupplungsbowdenzugspiel einstellen

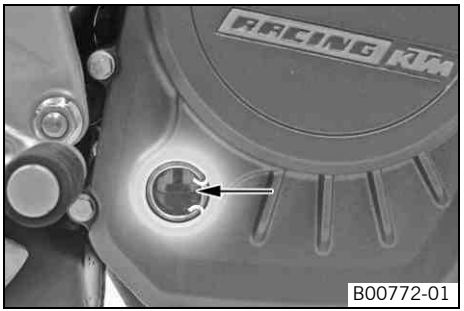


– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Kontermutter ❷ lösen.
– Kupplungshebelspiel mit der Einstellschraube ❸ einstellen.
  Vorgabe

Kupplungshebelspiel	1… 3 mm

– Kontermutter ❷ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

Motorölstand kontrollieren



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Unter- und Oberkante des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 127)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧

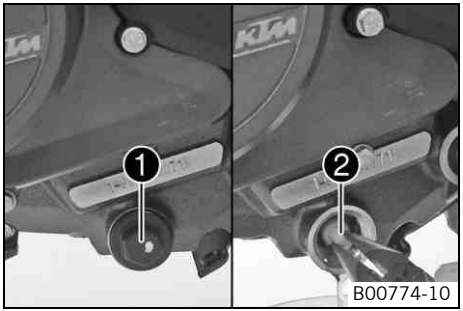
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

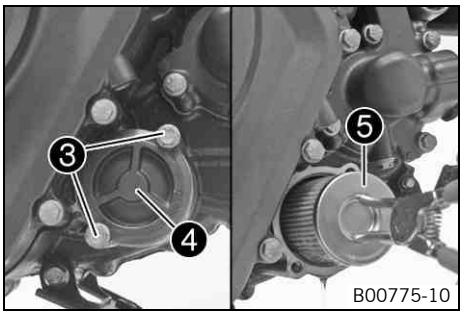
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



- Bugspoiler ausbauen. (☛ S. 76)
- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
- Ölablassschraube ❶ und Ölsieb ❷ entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Ölablassschraube und Ölsieb gründlich reinigen.
- Ölsieb ❷ positionieren und Ölablassschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.
  Vorgabe

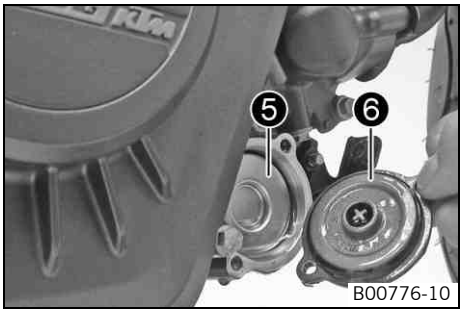
Ölablassschraube	M24	20 Nm

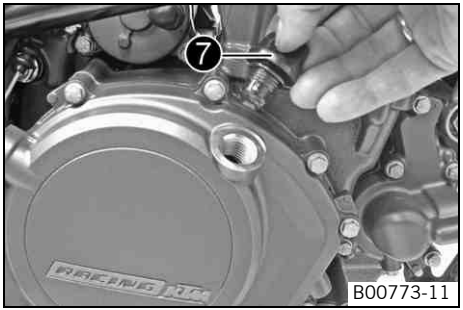


- Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
- Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.





– Ölfilter ❺ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❻ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	12 Nm	**Loctite® 243™**

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube ❼ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,50 l	Außentemperatur: 0... 50 °C	Motoröl (SAE 15W/50) (☛ S. 150)
		Außentemperatur: −10... 40 °C	Motoröl (SAE 10W/40) (☛ S. 150)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

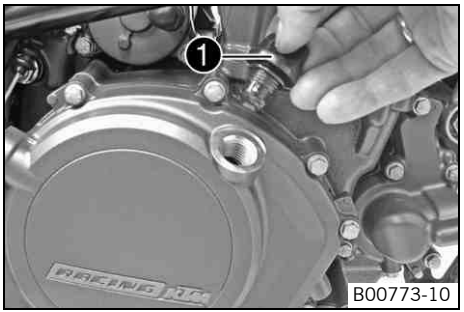
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Bugspoiler einbauen. (☛ S. 77)
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 124)

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 15W/50) (☛ S. 150)
Motoröl (SAE 10W/40) (☛ S. 150)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 124)

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

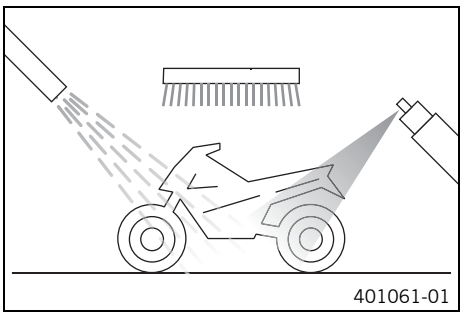
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 153)

Info

Fahrzeug mit warmem Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm reinigen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und dabei auch die Bremsen betätigen.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Manschetten von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 70)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 153)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 152)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 153)

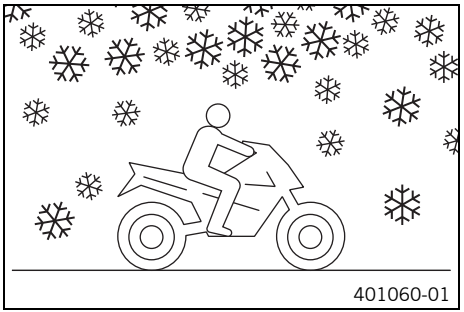
– Zünd-/Lenkschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 153)

Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 128)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

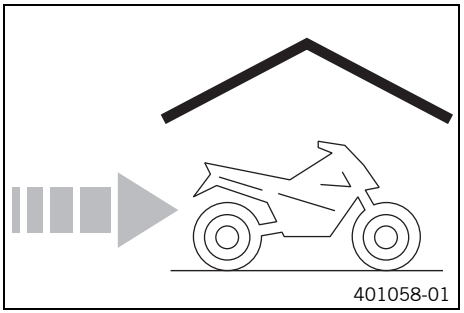
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 70)

Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

- Kraftstofftank möglichst leer fahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.
- Motorrad reinigen. (☛ S. 128)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 124)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 113)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 96)
- Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 98)
- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 100)

  Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

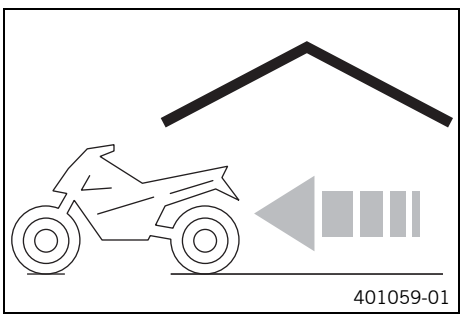
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 66)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 65)

– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 65)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 67)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 100)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 99)
– Uhrzeit einstellen . (☛ S. 38)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 59)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 51)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 52)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 100)
	Sicherung **1**, **2**, **3**, oder **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 102)
	Keine Masseverbindung vorhanden.	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 52)
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter wechseln.
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 115)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 117) – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 118)
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 102)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren.
Motordiagnosewarnlampe (**MIL**) leuchtet rot	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 59)
	Sicherung **1**, **2**, **3**, oder **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 102)
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 124)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 124)
Scheinwerfer und Standlicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 102)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 102)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 102) – Uhrzeit einstellen . (☛ S. 38)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. (☛ S. 100)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren.
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 102) – Uhrzeit einstellen . (☛ S. 38)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang für die Geschwindigkeitsanzeige beschädigt bzw. Steckerverbindung oxydiert	– Kabelstrang und Steckverbindung kontrollieren.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	124,7 cm^3
Hub	47,2 mm
Bohrung	58 mm
Verdichtung	12,8:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	22,5 mm
Ventildurchmesser Auslass	19 mm
Ventilspiel Einlass kalt	0,08... 0,12 mm
Ventilspiel Auslass kalt	0,13... 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Kugellager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall gegossen
Kolbenringe	1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 1 Rotorpumpe
Primärübersetzung	22:72
Kupplung	Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:34
2. Gang	15:31
3. Gang	18:28
4. Gang	21:26
5. Gang	22:23
6. Gang	24:22

Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 238 W
Zündkerze	BOSCH VR 5 NC
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.350... 1.450 1/min
Starthilfe	E-Starter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,50 l	Außentemperatur: 0... 50 °C	Motoröl (SAE 15W/50) (☛ S. 150)
		Außentemperatur: −10... 40 °C	Motoröl (SAE 10W/40) (☛ S. 150)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	0,85 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 149)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 150)

Öldüse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Statorkabel	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorentlüftungsblech	M5	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	8 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M6	12 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	12 Nm	–
Schraube Halteblech Starterrad	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Wellendichtring Kupplungsdeckel	M6	11 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	12 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x40	12 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6	11 Nm	–
Schraube Ölpumpe	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schutzblech Kettenritzel	M6	11 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	12 Nm	–
Schraube Steuerkettenspanner	M6	12 Nm	–
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Ventildeckel	M6	12 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	12 Nm	–
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M6	8 Nm	–
Mutter Pleuelschraube	M7	24 Nm	–
Mutter Auspuffflansch	M8	22 Nm	–
Schraube Ausgleichswellenzahnrad	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Nockenwellenzahnrad	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Rückholfeder Schaltautomat	M8	12 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	22 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M10	40 Nm	Gewinde geölt, Kopfauflage gefettet
Öldruckschalter	M10	14 Nm	–
Schraube Rotor	M10	46 Nm	**Loctite® 243™**
Wassertemperaturensor	M10	14 Nm	–
Zündkerze	M12	15 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M14	60 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Steuerkettenritzel	M14	55 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M24	20 Nm	–
Mutter Primärrad	M28	60 Nm	–

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension**
Federbein	**WP Suspension**
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange
hinten	Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert
Federweg	
vorne	150 mm
hinten	150 mm
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	280 mm
hinten	230 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,6 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar
Sekundärübersetzung	14:45
Kette	5/8 x 1/4” (520) O-Ring
Steuerkopfwinkel	65°
Radstand	1.361±15 mm

Sitzhöhe unbelastet	810 mm
Bodenfreiheit unbelastet	170 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	125 kg

Batterie	FTZ-7	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 6 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088030	30 A

Lampenbestückung

Scheinwerfer	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker	LED	
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

Reifen

Bereifung vorne	Bereifung hinten
110/70 R 17 M/C 54S TL MRF revz FC	**150/60 R 17 M/C 66S TL** MRF revz C
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	10,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 151)
Kraftstoffreserve ca.		1,5 l

Gabelartikelnummer	90101000044
Gabel	**WP Suspension**
Gabellänge	736 mm

Gabelöl	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 149)

Federbeinartikelnummer	90104010033
Federbein	**WP Suspension**
Federvorspannung	
Standard	3 Klicks
volle Nutzlast	6 Klicks
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrtdurchhang	45... 50 mm
Einbaulänge	300 mm

Schraube Scheinwerfer	EJOT	4 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M4	4 Nm	–
Schraube Steuergerät	M4	4 Nm	–
Schraube Verkleidung Rahmenausleger unten	M4	2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Auslegerabdeckung unten	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenträger	M5	11 Nm	–
Schraube Kettenschutz	M5	4 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M5	5 Nm	–
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M5	5 Nm	–
Schraube Neigungswinkelsensor	M5	6 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spoiler	M5	5 Nm	–
Schraube Tankdeckel	M5	4 Nm	–
Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank	M5	5 Nm	–
Schraube Windschild	M5	3 Nm	–
Mutter Einstellung Fussbremshebel	M6	9 Nm	–
Mutter Kühler	M6	5 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–

Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	9 Nm	–
Schraube Halter Neigungswinkelsensor	M6	11 Nm	–
Schraube Halter Scheinwerfer	M6	11 Nm	–
Schraube Halter Spannungsregler	M6	15 Nm	–
Schraube Heckunterteil	M6	11 Nm	–
Schraube Kabelhalter Seitenständer-schalter	M6	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenträger	M6	14 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kotflügel vorne	M6	11 Nm	–
Schraube Kraftstofftank	M6	14 Nm	–
Schraube Kühlerbefestigung	M6	6 Nm	–
Schraube Kühlerhalter	M6	9 Nm	–
Schraube Luftfilterkasten	M6	6 Nm	–
Schraube Scheinwerfermaske	M6	14 Nm	–
Schraube Sitzbank	M6	15 Nm	–
Schraube Sitzbankbefestigung vorne	M6	5 Nm	–
Schraube Spannungsregler	M6	10 Nm	–
Schraube Spritzschutz Hinten	M6	9 Nm	–
Schraube Ausgleichsbehälter	M6x1	14 Nm	–
Schraube Fußbremszylinder	M6x1	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Magnethalter Seitenständer	M6x1	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltbetätigung	M6x1	11 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6x1	9 Nm	–

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	29 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	29 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	26 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	11 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Haltegriff	M8	31 Nm	–
Schraube Hupe	M8	21 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	21 Nm	–
Schraube Schalthebel	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorne	M8	25 Nm	–
Verschraubung Motoraufhängung	M8	26 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8x1	30 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	46 Nm	–
Mutter Blinker	M10	6 Nm	–
Mutter Spiegel	M10	16 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	21 Nm	–
Verschraubung Seitenständer	M10	34 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	47 Nm	–

Schraube Federbein oben	M10x1,25	50 Nm	–
Schraube Fußrastenträger vorne	M10x1,25	46 Nm	–
Schraube Seitenständerkonsole	M10x1,25	25 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Schwingarmbolzen	M14x1,5	98 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M14x1,5	60 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach

– SAE (☛ S. 154) (SAE 5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Racing Fork Oil**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25... −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Motoröl (SAE 15W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 154)
– SAE (☛ S. 154) (SAE 15W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

teilsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Formula 4T**

Motoröl (SAE 10W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 154)
– SAE (☛ S. 154) (SAE 10W/40)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

teilsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®

– **Formula 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Polish**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Road**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A

Abbremsen 57
Anhalten 58
Arbeitsregeln 8

B

Batterie
ausbauen 98
einbauen 99
laden 100
Bedienungsanleitung 10
Begrenzungslichtlampe
wechseln 106
Beifahrerfußrasten 44
Beifahrersitzbank
abnehmen 67
montieren 68
Betriebsmittel 7
Blinkerschalter 20
Bordwerkzeug 43
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 87
der Vorderradbremse kontrollieren 82
Bremsen 57
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 84
der Vorderradbremse nachfüllen 80
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 83
der Vorderradbremse kontrollieren 80
Bremsscheiben
kontrollieren 79
Bugspoiler
ausbauen 76
einbauen 77

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 93

E

Einsatzdefinition 7
Ersatzteile 8
E-Starterknopf 22

F

Fahren **54**
Anfahren 54
Fahrgestellnummer 16
Fahrzeug beladen 49
Fahrzeugansicht
hinten rechts 14
vorne links 12
Federbein
Federvorspannung einstellen 63

Fehlersuche 133-135

Frostschutz
kontrollieren 113

Fußbremshebel **46**
Leerweg einstellen 86
Leerweg kontrollieren 85

G

Garantie 7

Gasbowdenzugspiel
einstellen 122
kontrollieren 121

Gasdrehgriff 19

Gepäck 49

H

Haltegriffe 44

Handbremshebel 18

Hinterrad
ausbauen 90
einbauen 91

Hupentaster 21

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 47
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 51
nach der Lagerung 132

K

Kette
kontrollieren 74
reinigen 70
Verschmutzung kontrollieren 70

Kettenrad
kontrollieren 74

Kettenritzel
kontrollieren 74

Kettenspannung
einstellen 72
kontrollieren 71

Kilometer oder Meilen
einstellen 38

Kombiinstrument
Aktivierung und Test 24
Anzeige **TRIP F** 29
Display 27
Füllstandsanzeige im Kraftstofftank 28
Funktionstasten 25
Infodisplay 31
Kontrolllampen 26
Menü Durchschnittsgeschwindigkeit/Service 34
Menü Fahrzeit/Durchschnittsgeschwindigkeit 34
Menü Gesamtwegstrecke **ODO** 36
Menü Service/Fahrzeit 35
Menü Wegstrecke 1 **TRIP 1** 36

Menü Wegstrecke 2 **TRIP 2** 37
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 30
Warnhinweise 32

Kontrolllampen 26

Kühlflüssigkeit
ablassen 117

Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 113, 115

Kühlsystem 112
befüllen/entlüften 118

Kupplungsbowdenzugspiel
einstellen 123

Kupplungshebel 18

Kupplungshebelspiel
kontrollieren 122

L

Lagerung 131
Lenkschloss 22
Lichthupentaster 20
Lichtschalter 19

M

Motor
einfahren 48

Motornummer 16

Motoröl
nachfüllen 127
wechseln 124

Motorölstand
kontrollieren 124

Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 66
mit Hebevorrichtung vorne aufheben 65
reinigen 128
von Hebevorrichtung hinten nehmen 67
von Hebevorrichtung vorne nehmen 65

N

Not-Aus-Schalter 21

O

Ölfilter
wechseln 124

Ölsieb
reinigen 124

P

Parken 58

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 96

Reifenzustand
kontrollieren 94

S

Schaltdrehzahl RPM 1
einstellen 39
Schaltdrehzahl RPM 2
einstellen 40
Schalten 54
Schalthebel **45**
einstellen 63
Scheinwerfereinstellung
einstellen 110
kontrollieren 109
Scheinwerferlampe
wechseln 104
Schlüsselnummer 17
Seitenständer 46
Service 7
Serviceplan 61-62
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 102
Sitzbank
abnehmen 68
montieren 69
Sitzbankschloss 43
Startvorgang 52

T

Tanken
Kraftstoff 59
Tankverschluss
öffnen 41
schließen 42
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 145-148
Anzugsdrehmomente Motor 138-139
Fahrgestell 140-142
Federbein 144
Gabel 143
Motor 136-137
Transport 8
Typenschild 16

U

Uhrzeit
einstellen 38
Umwelt 9

V

Vorderrad
ausbauen 89
einbauen 89

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 130

Z

Zubehör 8
Zündschloss 22

3211668de

04/2011 Foto: Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com